Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf

- Die kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf im Rhein-Erft-Kreis hat die Aufgabe, die Umsetzung des neuen Übergangssystems Schule - Beruf NRW zu unterstützen durch:
- Organisation von Abstimmungsprozessen mit allen Akteuren im Übergang Schule-Beruf-Studium
- Optimierung von Schnittstellen im Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium
- Mitwirkung bei der Etablierung der Standardelemente an allen allgemeinbildenden Schulen im Rhein-Erft-Kreis
- Unterstützung von Schulen und Wirtschaft sowie weiterer Partner bei der Umsetzung des Prozesses
- Herstellung von Transparenz über die vorhandenen Praxis-, Ausbildungs- und Studienangebote in der Region

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW.

Partner in der Region:

- Agentur für Arbeit Brühl
- Obere Schulaufsicht
- Untere Schulaufsicht
- Rhein-Erft-Kreis
- Vertreter aller Schulformen
- Regionale Schulberatungsstelle
- Jobcenter
- Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft
- IHK Köln
- Handwerkskammer Köln
- Arbeitgeberverband Köln
- DGB Region Köln-Bonn
- Landschaftsverband Rheinland
- KURS
- Regionalagentur Region Köln
- Kommunen

Kontakt

Rhein-Erft-Kreis
Kommunale Koordinierungsstelle

Beate Janson
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Tel. 02271/83-4571
E-Mail: KommKo@rhein-erft-kreis.de
www.berufsorientierung-rek.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

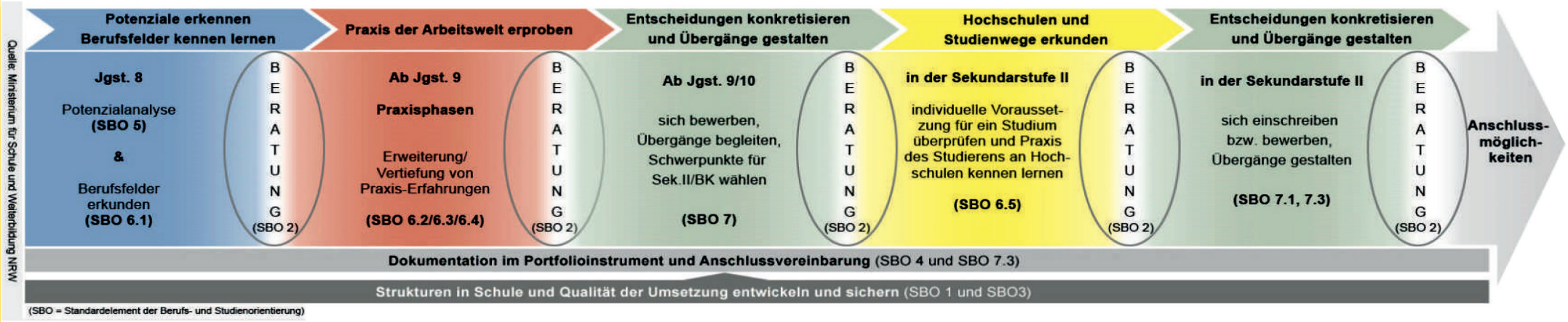
Bilder: Fotolia

Rhein-Erft-Kreis BWO Berufswahlorientierung

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf

www.rhein-erft-kreis.de

Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung



Ziele der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule - Beruf in NRW“

- Einführung einer flächendeckenden, frühzeitigen und standardisierten Berufswahlorientierung
- Jugendlichen eine realistische Anschlussperspektive für die Berufsausbildung oder das Studium zu eröffnen
- Übergangssystem in NRW transparenter und systematischer gestalten
- Partner aus Wirtschaft, Arbeitsmarktförderung, Jugendhilfe und Hochschule in den Prozess mit einbeziehen

Der Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung

Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung lässt sich wie folgt darstellen:

- Potenziale erkennen und als Planungsgrundlage für den individuellen Lernprozess nutzen (SBO 5)
- Berufsfelder kennenlernen (SBO 6.1)
- Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben (SBO 6 Praxisphasen – Jgst. 9)
- Berufs-und Studienwahl konkretisieren, Übergänge gestalten (SBO 6.5 & SBO 7)

Umsetzung im Rhein-Erft-Kreis

- Die Kommunale Koordinierungsstelle steht als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Eine neue Gremienstruktur mit dem Beirat Schule-Beruf-Studium (Entscheidungsgremium) und der Steuergruppe KAboA (operatives Gremium) als Basis für die Umsetzung der Landesinitiative ist etabliert.
- Der Potentialcheck wird an allen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen durchgeführt.
- Die Facharbeitsgruppe Berufsfelderkundung wurde eingerichtet und beschäftigt sich mit den Fragen der regionalen Umsetzung.